

Vorsicht meines Führers, sich niederzuwerfen, auch ihn kaum vor Schaden geschützt. Unsere Führer schrieben das Ereigniß dem vorausgegangenen Gewitter zu. — Je näher wir der Paßhöhe des Hochthors (über 8000') kamen, je tiefer wurde der Schnee. Er hallte sich unter den Füßen der Pferde, so daß das Reiten unmöglich wurde. Wir erstiegen zu Fuß die letzte Höhe, einen schmalen Felsgrat der sich nach Norden und Süden steil herabsenkte. Der heftige eisige Wind dort oben ließ uns nur kurze Zeit das imposante Schauspiel der großartigen Gebirgsnatur genießen. Dann ging es schnell und steil bergab ins Thal von Kauris. Kurz unterhalb der Paßhöhe überschritten wir das Gefährt eines Gembocks im frischen Schnee, gingen ihm auch bis zu einem Abhang nach, konnten ihn aber nicht mehr entdecken. Den Rückweg nahmen wir über Salzburg, Ischl, Linz, Wien nach Hause. In Ischl fanden wir eine sehr freundliche Aufnahme bei dem Grafen Sickingen; in Wien fand ich meinen alten Göttinger Freund, den bairischen Legationsrath Wendland wieder; er erfreute sich damals schon wieder der Gunst des Königs Ludwig. — Diese Reise durch die steirischen, kärntner, krainer und salzburger Alpen bot uns durch die prachtvollen Naturschönheiten reichen Genuß; nur wurde sie zu sehr im Fluge zurückgelegt, um sich dauernd dem Gedächtniß einzuprägen.

Vereinigter Landtag, 1847.

Friedrich Wilhelm IV hatte durch das Patent vom 3. Februar 1847 den vereinigten Landtag, bestehend aus den Provinzial-Landtagen der Monarchie, nach Berlin berufen. Von den beiden Prov.-Landtags-Abgeordneten der Stadt Görlitz war der Eine der Rathsherr Prüfer; die zweite Stelle war offen. Die Stadtverordneten-Versammlung wählte mich — zu meiner großen Freude. Der vereinigte Landtag war ja selbstverständlich nicht die Erfüllung der königlichen Zusagen von 1820, aber er war die erste Repräsentation der Monarchie und die Hoffnung des Volkes war, daß sich daraus im geordneten friedlichen Wege die Repräsentativ-Verfassung entwickeln werde.

Es kann hier nicht die Aufgabe sein, die Thätigkeit und Wirksamkeit des vereinigten Landtags, die Stellung, welche die Regierung dazu einnahm, und die Theilnahme des Volkes zu schildern. Es wird aber nicht ganz ohne Interesse sein, aus den nachfolgenden Briefen an meine Frau einzelne eigne Erlebnisse und unmittelbare Eindrücke, die ich dort empfangen, zu entnehmen. Ich lasse daher diese Briefe mit Weglassung des ganz Unwesentlichen, dagegen mit einigen zur Erläuterung und Ergänzung dienenden Anmerkungen versehen, folgen.

Berlin, den 10. April 1847.

Mein bestes Pottchen!

Meine flüchtigen Reise-Notizen beginne ich damit, Dir mitzutheilen daß Ferd. Schmidt die große Freundlichkeit hatte, uns Namens der